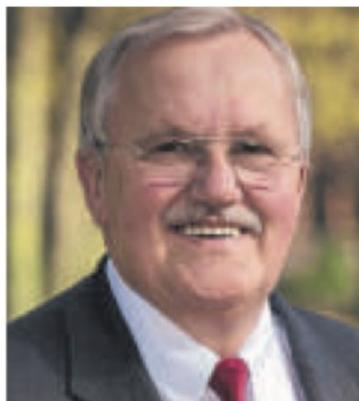


NACHRUF

Hans-Eberhard Kümmel

Dem Tod begegnete Hans-Eberhard Kümmel täglich, er war seit 1983 Inhaber des gleichnamigen Bestattungsunternehmens. Nun musste der Wiesecker nach längerer Erkrankung selbst diesen Weg gehen. Der gebürtigen Gießener erlernte den Beruf des Schreiners und absolvierte 1979 die Meisterprüfung. Sein Vater Hans Kümmel verstarb 1983 plötzlich mit 62 Jahren. Ehefrau Gertrud führte danach mit Sohn Hans-Eberhard und dessen Ehefrau Maria das Geschäft weiter. Der Tischlermeister bildete sich 1983 zum fachgeprüften Bestatter fort. Hans-Eberhard und Maria Kümmel gestalteten dann aus der ehemaligen Holzwerkstatt ein modernes Bestattungsunternehmen. 2011 trat in der sechsten Generation Sohn Sascha Kümmel in das Unternehmen ein. »Verstorbene, gleich welchen Glaubens, welcher Religion oder welcher Nationalität wie ein eigenes Familienmitglied mit Respekt und

Würde zu behandeln, ist für mich oberstes Gebot«, war ein Leitsatz von Hans-Eberhard Kümmel. Er war auch ein fröhlicher und geselliger Mensch. Zweimal gestaltete er die Gießener Fastnacht als Obersthofmarschall bei der GFV mit. Die



Hans-Eberhard Kümmel
Bestatter

Prinzenpaare begleitete er in den Kampagnen 1991/1992 und 92/93. Zum Fanfarenzug Hansa zählte er seit über 50 Jahren, gehörte auch dem Vorstand an. Die Trauerfeier findet am kommenden Freitag, 14 Uhr auf dem Friedhof in Wieseck statt

RC/FOTO: PM/RICHARD STEPHAN